



Die neue Farbvariante von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ im flachen Wasser bei der Ortschaft Ninde.

Eine neue geografische Farbvariante von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“

Text: Wolfgang Staeck

Fotos: Magnus und Mikael Karlsson

Zu den bemerkenswertesten Buntbarschen des Tanganjikasees zählen wegen ihrer prächtigen Färbung und ungewöhnlichen Flossenform zweifellos die Vertreter der Gattung *Ophthalmotilapia*, die von PELLEGRIN bereits im Jahre 1904 beschrieben wurde. POLL überführte später einen Teil der Arten wegen ihrer ausschließlich kegelförmigen Zähne, die nicht dreispitzig sind, sondern nur eine Spitze haben, in die von ihm neu aufgestellte Gattung *Ophthalmochromis* (1956), was jedoch LIEM (1981) in einer Revision dieses Verwandtschaftskreises wieder rückgängig machte und die Gattung zum jüngeren Synonym für *Ophthalmotilapia* erklärte. Nach POLL (1986) enthält *Ophthalmotilapia* vier Arten, die in der Aquaristik unter der Bezeichnung Fadenmaulbrüter bekannt geworden sind (STAECK 1974), da die Bauchflossen

dieser Buntbarsche in ungewöhnlicher Weise verlängert und fadenartig ausgezogen sind. Wahrscheinlich existieren aber auch noch unbeschriebene Arten.

Die jetzt erstmals im Foto vorgestellte Farbform von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ wurde von Magnus und Mikael KARLSSON schon im Jahr 2008 entdeckt, als sie an der zu Tansania gehörenden südlichen Küste des Tanganjikasees eine Dokumentation der Verbreitungsgrenzen der dort vorkommenden Buntbarsche durchführten (KARLSSON & KARLSSON 2013). Die neue Farbvariante kommt südlich von Kipili an einem nur 16 Kilometer langen Küstenstreifen zwischen Pinga Point (nahe der Ortschaft Mkilinga) und Chisanze Point (nördlich der Mtego Bay) vor. Bei Kalandasi Point, drei Kilometer südlich der Mtego Bay

gelegenen, wurde diese Farbform, die die südlichste Population von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ ist, nicht mehr gefunden.

Nach den Beobachtungen der Entdecker haben die Fische eine ungewöhnlich geringe Individuendichte und sind deshalb an den meisten Fundorten selten. KARLSSON & KARLSSON führen

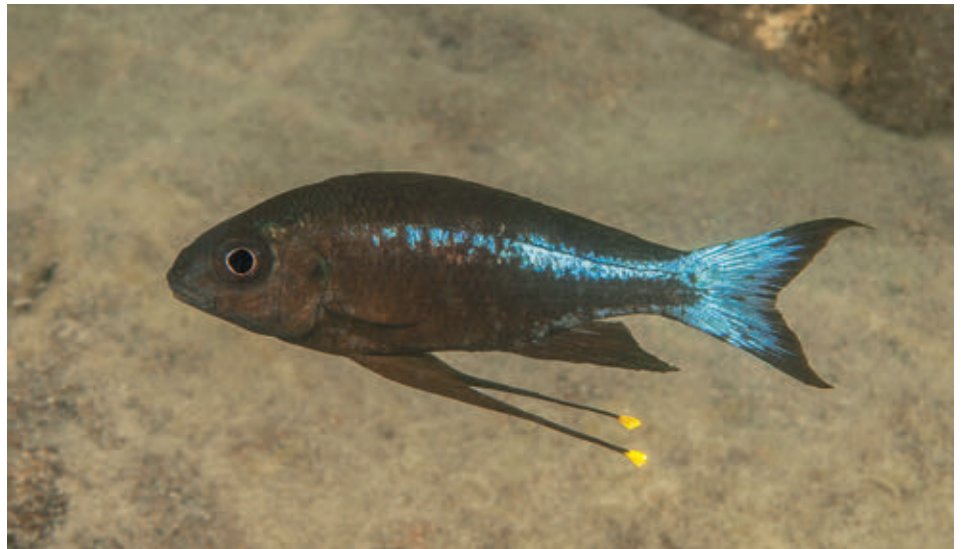


Nordseite des Dorfes Ninde Village. Die Unterwasserlandschaft besteht aus großen Felsvorsprüngen.

dies auf nicht optimale Umweltbedingungen in dem bewohnten Habitat, auf starke Konkurrenz durch andere Arten oder einfach auf den Umstand zurück, dass das besiedelte Areal die Verbreitungsgrenze von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ bildet. Wegen der Seltenheit und der nur begrenzten Verbreitung der Fische besteht die Gefahr, dass sie rasch durch Überfischen in ihrem Bestand bedroht oder sogar ausgerottet werden. Fänger, Exporteure, Importeure und Aquarianer sollten sich dessen bewusst sein und durch entsprechende Schutzmaßnahmen diese Gefahr abwenden.

Der neue Fadenmaulbrüter zeichnet sich ebenso wie die weiter nördlich verbreiteten Varianten von *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ durch eine sehr dunkle Körperfarbe aus, unterscheidet sich aber durch eine blaue Rücken-, eine orangegelbe Schwanz-, eine teils hellblaue, teils gelbliche Afterflosse und durch ein stärker begrenztes hellblaues Längsband in der hinteren Körperhälfte.

Ophthalmotilapia sp. „Whitecap“ ist ähnlich und möglicherweise artgleich mit *Ophthalmotilapia heterodonta* aus dem nördlichen Kongo (Typuslokalität Mboko Insel), ähnelt aber andererseits auch *Ophthalmotilapia ventralis*, einer Art, deren Verbreitung auf den südlichen Teil des Sees beschränkt ist. Das Vorkommen dieser beiden Fadenmaulbrüter ist im südlichen Tansania durch einen rund 50 Kilometer langen Bereich getrennt, in dem beide nicht nachgewiesen wurden. *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ wird in Tansania von Kigoma bis zur Mtego Bay im Süden an einem etwa 465 km langen Küstenstreifen gefunden. Erst 47 km weiter südlich beginnt bei den Kitango Rocks in der Kala Bay die Verbreitung von *Ophthalmotilapia ventralis*. Der Ort ist auch der südlichste Fundort eines anderen ähnlichen Fadenmaulbrüters, nämlich *Ophthalmotilapia boops*. Das kleine, nur 400 Meter lange, isolierte Habitat der Kitango Rocks ist der einzige Fundort, wo *O. boops* und *O. ventralis* sympatrisch leben. An dem



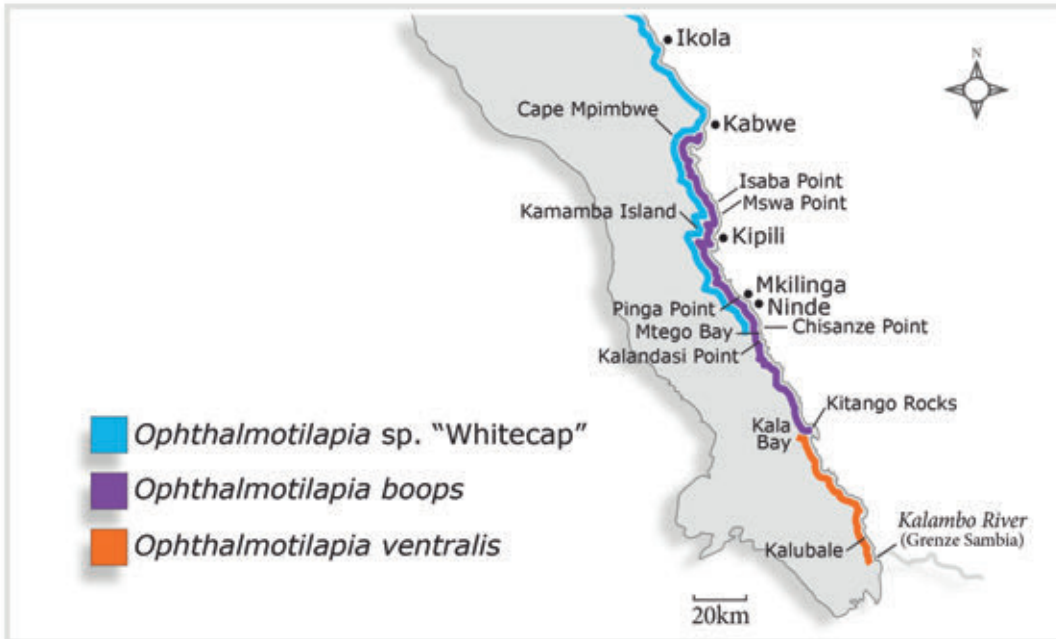
Ophthalmotilapia boops „Neon Streifen“ bei Kamamba Island



Ophthalmotilapia ventralis bei Kalubala (etwas nördlich der Grenze zu Sambia) in einer Tiefe von drei Metern. Dieser Fadenmaulbrüter ist eine farblich polymorphe Spezies mit leuchtend blau, aber auch gelb gefärbten lokalen Varianten.



Ein männlicher *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“ in seinem Nest im flachen Wasser am Mswa Point nördlich von Kipili. Diese Fische bilden eine dunklere Variante der Population am Kap Mpimbwe.



Die Karte zeigt die südliche Küste des Tanganjika-Sees in Tansania. Angegeben sind jeweils die Verbreitungsgebiete der drei ähnlichen Fadenmaulbrüter-Arten *Ophthalmotilapia* sp. „Whitecap“, *O. boops* und *O. ventralis*. Mtego Bay ist der südlichste Fundort von *O.* sp. „Whitecap“. Die Kitango Rocks in der Kala Bay sind der nördlichste Fundort von *O. ventralis*. Zwischen diesen beiden Orten liegt ein Küstenstreifen von 47 km, an dem keine der beiden Arten gefunden wird. Dort wird nur *O. boops* angetroffen. Die Kitango Rocks bilden den einzigen Ort am See, wo sowohl *O. boops* und *O. ventralis* sympatrisch gefunden werden.

erwähnten Küstenstreifen zwischen Mtego Bay und Kitango Rocks, in dem weder *O.* sp. „Whitecap“ noch *O. ventralis* angetroffen wurden, kommt nur *O. boops* vor.

Ich danke Magnus und Mikael Karlsson für Infomationen und die Erlaubnis, ihre Fotos hier zu verwenden.

Literatur

KARLSSON, M. & M. KARLSSON (2013): *Lepidolamprologus kamambae*: A new predatory cichlid from Lake Tanganyika. African Diving Lakesite articles, 1 (1): 1-24.

LIEM, K. F. (1981): A phylogenetic study of the Lake Tanganyika Cichlid Genera *Asprotilapia*, *Ectodus*, *Lestradea*, *Cunningtonia*, *Ophthalmochromis* and *Ophthalmotilapia*. Bull. Mus. Comp. Zool. 149 (3) : 191-214.

POLL, M. (1986): Classification des Cichlidae du Lac Tanganika: tribus, genres et espèces. Mém. de la Classe des Sciences, 2^e série, XLV, fasc. 2. Brüssel.

STAECK, W. (1974) Blauer Fadenmaulbrüter *Ophthalmochromis ventralis* aus dem Tanganjikasee. Das Aquarium 8 (11), Nr. 65: 489-491.



Ophthalmotilapia sp. „Whitecap“ bei Katondo Point, Cape Mpimbwe.